

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

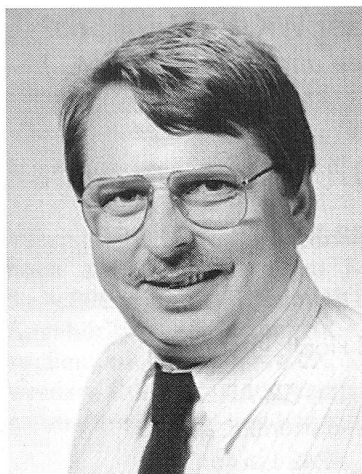
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Militärischer Alltag

Wie denkt ein Vollblut-Politiker ohne grosse militärische Erfahrungen über den militärischen Alltag eines Fouriers? Die Antwort gab auf eindrückliche Art Ständerat Prof. Dr. Ulrich Zimmerli anlässlich der Beförderungsfeier in Kirchberg BE.



«Der Fourier muss ein **Herz** für 'seine' Truppe haben. Denn auch die bestgeführte Buchhaltung, die perfektesten Versorgungspläne, das reinlichste Betriebsstoffmagazin, die neuste Zivilschutzanlage als Unterkunft und die schnellste Postverteilung verhelfen **nicht** zum Erfolg, wenn nicht jeder Angehörige der Einheit spürt, dass sich 'ihr' Fourier **persönlich** dem Wohl der Truppe verpflichtet fühlt.»

So sei jeder Ausbildungsdienst, besonders wichtig. So läge es bei der Verpflegung und im Postdienst auf

der Hand, Pannen zu vermeiden wie etwa dampfend-heisser Tee auf dem Zugs-Arbeitsplatz an einem schwülen Sommertag, «Berner Platte» vor dem 50-km-Marsch oder das Verteilen der sehnlichst erwarteten Briefpost ausgerechnet im Ausgang. So habe der Fourier gleichzeitig die Pflicht, solche «Katastrophen» zu verhindern, indem er an die Truppe denke und auf dem Platz, vor Ort den nötigen Einfluss nehme. Ausreden wie den falschen Tee zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort habe der Küchenchef verbrochen, das «Diät-Menü» vor einer Marschübung habe der Kadi bei der Durchsicht des Verpflegungsplanes auch übersehen und für die Verteilung der Post sei Rekrut X zuständig, seien unbedingt zu vermeiden.

«Ein guter Fourier ist nicht nur Büro-Chef. Selbstverständlich gehört das Management des Kommandopostens auch zur wichtigsten Aufgabe. Aber ebenso wichtig ist, dass auch die Fouriere ab und zu 'an die frische Luft' gehen und sich vergewissern, ob das, was sie geplant haben, auch bei **den Kunden** ankommt», führte Professor Zimmerli weiter aus.

Und die Schlussfolgerung daraus. Gerade mit der Armeereform '95 dürfen in der Fourierschule alle jene Lehrer (Quartiermeister) nicht fehlen, die nebst der militärischen Praxis auch das zivile Know-how spüren lassen. Wie ein roter Faden zieht sich das Miliz-System durch den hellgrünen Dienst. So nehmen die ausserdienstlichen Tätigkeiten der Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes an Bedeutung zu. Dazu nochmals Ständerat Zimmerli: «Dass ein Fourier nicht jeden Tag gelobt wird, liegt in der Natur seines Dienstes und seiner Charge. Uns Politikern geht es ähnlich – und man kann damit gut leben. Wenn der Fourier aber versagt, ist das Schädigungspotential gewaltig: das Wohl der Kompanie ist diesfalls aufs Schwerste gefährdet.»

Meinrad A. Schuler

## HEUTE

32 Seiten

### Weitere Stellenvermittlungen

«Der Fourier» hilft weiterhin arbeitslosen Angehörigen der Schweizer Armee, nachdem es sich herausstellte, dass dieser Solidaritätsakt nach wie vor begehrt ist. Ab Seite 3

### Wettkampf-Reglement

In dieser Ausgabe finden die Leserinnen und Leser das bereinigte Wettkampf-Reglement. 11

### «Foursoft» mit eigener Rubrik

Die Anwender der Software des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) finden künftig im «Der Fourier» eine eigene Rubrik. Näheres dazu auf Seite 15

## Rubriken

Im Blickpunkt	3
Die hellgrüne Reportage	4
In Kürze	5
Zeitgeschichte	6
Impressum	9
Termine	9
Personen	10
Hellgrüner Wettkampftag 1995	11
OKK-Informationen	13
«Foursoft»	15
Medium	16
Verpflegungskredit und Richtpreise 3/95	18
Sektionsnachrichten	19
Einkaufsführer	28
SFV und Sektionen	30